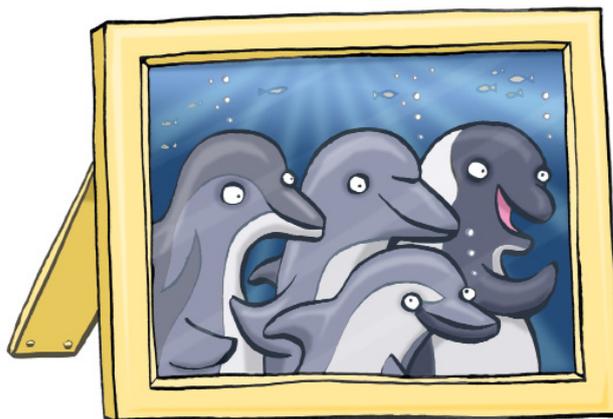


Das Delfindiplom

aktionspaket

Das Delfindiplom wurde anlässlich des UN Jahr des Delfins 2007/08 erstellt und ist als UNESCO Dekadeprojekt ausgezeichnet worden.



Delfine in Gefahr

Delfine sind ganz besondere Tiere. Fast 40 bekannte Arten tummeln sich weltweit in unseren Meeren, Flüssen und Seen. Seit hundert Jahren haben sie die Fantasie von Menschen auf der ganzen Welt angeregt und waren Inspiration für Dichter, Künstler und Musiker.

Trotzdem sind sie heute vom Menschen bedroht und ihr Überleben ist gefährdet. Denn Delfine brauchen saubere und leise Meere, Schutzgebiete und engagierte Menschen, die sich für diese wundervollen Tiere einsetzen!



Was ist das Delfindiplom?

Das Delfindiplom ist eine besondere Auszeichnung für Kinder und Jugendliche, die ihr Wissen über Delfine bewiesen und eine Aktion zu ihrem Schutz durchgeführt haben. Wir finden, das ist eine Auszeichnung wert.

Wie bekommt man ein Delfindiplom?

Das ist nicht schwer und macht Spaß. Um ein Delfindiplom zu bekommen, müssen die Kinder, alle Fragen aus unserem Delfinquiz richtig beantworten und eine Schutzaktion durchführen. Dazu bieten wir viele Vorschläge an - aber auch eigene Ideen sind gefragt.

1. Teil 1 des Delfindiploms ist das Delfinquiz auf den Seiten 2 und 3. Die TeilnehmerInnen können auch zu zweit oder in Gruppen arbeiten. Passen Sie die Fragen ggf. dem Alter und den Voraussetzungen der Kinder an. Die Artenbeschreibungen auf Seite 5 bis 8 helfen bei den Antworten.
2. Die Antworten für das Quiz finden Sie mit kurzen Erläuterungen auf Seite 4.
3. Teil 2 des Delfindiploms ist die Delfin-Aktion. Fragen Sie die Kinder nach ihren Ideen. Als Hilfe haben wir einige Vorschläge auf S. 9 zusammengestellt. Auf unserer Website www.wale.org/kids finden Sie weitere Anregungen.
4. Senden Sie bitte das Formular auf Seite 10 ausgefüllt zurück, damit wir Ihnen die persönlichen Auszeichnungen zukommen lassen können.

Kontakt

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen haben oder weitere Materialien benötigen.

WDC
Annika Winter
Implerstr. 55
81371 München
T. 089 61002393
Mail: bildung@whales.org

Wir freuen uns auch über persönliche Berichte und Einsendungen von Aktionen!

Mehr über uns erfahren Sie auch unter
www.whales.org und **www.wale.org/kids** bzw
www.wale.org/kids/lehrer



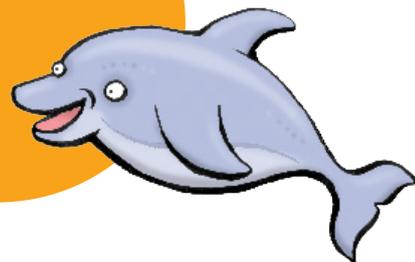
Delfindiplom Teil 1: Das Delfin-Quiz

Frage 1

Alle gleich? Delfinarten ...

Delfine gibt es in vielen verschiedenen Formen, Farben und Größen! In welchem Merkmal unterscheidet sich der Irawadi-Delfin von anderen Delfinarten wie dem Großen Tümmler, dem Gemeinen Delfin und dem Orca ?

Lies
dir die Fragen
Sorgfältig durch und
kreuze die richtige Antwort
an. Manchmal
musst du mehr
als ein Kreuz
setzen.



a) Der Irawadi-Delfin ist grau



b) Der Irawadi-Delfin besitzt kein Atemloch



c) Der Irawadi-Delfin ist doppelt so groß wie der Gemeine Delfin



d) Der Irawadi-Delfin besitzt keine Schnauze



Frage 2

Hallo! Ich bin hier ...

Delfine sind sehr soziale Tiere und verbringen gerne Zeit miteinander. Es ist dabei sehr wichtig, dass sie sich miteinander verständigen. Weißt du, wie sie das machen?

a) Über ausgesendete Klick- und Pfeiflaute



b) Sie sprechen mit dem Mund



c) Durch Körpersprache



d) Über das Ausstoßen von Luftblasen



Frage 3

Delfine in Gefahr!

Menschen sind die Ursache vieler Gefahren, denen Delfine ausgesetzt sind. Welche Bedrohung betrifft unterschiedliche Delfinarten auf der ganzen Welt?

a) Sie sind übergewichtig



b) Sie verfangen sich in Angelhaken



c) Sie verlieren ihren Lebensraum



d) Sie verdursten aufgrund des Klimawandels

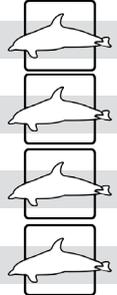


Frage 4

Mit-gefangen im Fischernetz!

Auf der ganzen Welt verfangen sich jedes Jahr zehntausende Delfine in Fischernetzen und sterben qualvoll. Was ist eigentlich genau das Problem für die Delfine, wenn sie sich unter Wasser in einem Netz verfangen?

- a) Sie können Haien nicht ausweichen
- b) Sie können unter Wasser nicht atmen und ersticken
- c) Sie können sich nicht mehr orientieren
- d) Sie können unterkühlen, da sie sich nicht mehr bewegen können

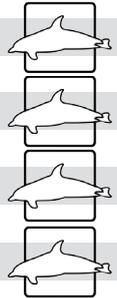


Frage 5

Delfine schützen ...

Was muss getan werden, um Delfine besser zu schützen?

- a) Forschungsarbeit fördern, um mehr Informationen über Delfine zu erhalten
- b) Aufklären über Delfine und ihre Bedrohungen - zum Beispiel mit Delfintagen
- c) Gespräche mit Politikern und anderen Entscheidungsträgern suchen
- d) Zäune um die Lebensräume der Delfine errichten um mögliche Bedrohungen fernzuhalten



**Viel Erfolg
und
viel Spaß!**

Lösungen zum Delfinquiz

Lösung 1 d

Alle Delfine besitzen ein Blasloch, durch das sie an der Wasseroberfläche ein- und ausatmen. Die graue Farbe unterscheidet den Irawadi zwar vom Orca und vom Gemeinen Delfin – Große Tümmler sind jedoch ebenfalls grau. Mit einer Größe von 2,1 bis 2,6 Metern sind Irawadi-Delfine nur geringfügig größer als Gemeine Delfine (1,7 bis 2,4 Meter). Äußerlich unterscheiden sie sich jedoch von den anderen Arten durch das Fehlen einer deutlichen Schnauze.

Lösung 2 a und c

Delfine verständigen sich durch Körpersprache und durch Pfiff- und Klicklaute. Sie haben keine Stimmbänder – die Töne werden in den Nasengängen produziert und durch die Melone gebündelt und ausgesendet. Delfin sprechen also nicht mit dem Mund! Zur Körpersprache der Delfine gehören z.B. „Tailslaps“ (das Schlagen mit der Schwanzflosse auf die Wasseroberfläche). Luftblasen helfen zwar bestimmten Walarten beim Einkreisen ihrer Beute (Fischschwärmen), dienen aber nicht der direkten Kommunikation.

Lösung 3 c

Aufgrund der zunehmenden Verschmutzung unserer Meere durch Müll, Chemikalien und Lärm werden Delfine aus ihren Lebensräumen vertrieben und verlieren wichtige Gebiete für die Nahrungsaufnahme oder Paarung. Aufgrund der Überfischung unserer Meere, leiden Delfine nicht an Übergewicht, sondern meist an akutem Nahrungsmangel. Der Klimawandel hat zwar Auswirkungen auf das Ökosystem und somit die Lebensbedingungen und das Nahrungsangebot, an das Delfinarten evolutiv angepasst sind – ein Verdursten steht allerdings nicht zu befürchten.

Lösung 4 b

Delfine ersticken tatsächlich qualvoll unter Wasser, wenn sie sich aus den Fischernetzen nicht befreien können. Sie sind zwar an lange Tauchgänge angepasst, müssen jedoch irgendwann ihren Sauerstoffvorrat durch einen Atemvorgang an der Oberfläche auffüllen. Obwohl Delfine Warmblüter sind, besteht hier keine akute Gefahr der Unterkühlung – sie sind durch ihre Fettschicht davor geschützt. Ebenso sind Delfine üblicherweise keine Beutetiere von Haien.

Lösung 5 a, b, c

Um Delfine effektiv zu schützen, muss man ihre bevorzugten Lebensräume und Lebensgewohnheiten kennen. Darum ist Forschung enorm wichtig. Außerdem liefert uns die Forschung konkrete Zahlen über die Bestände von Arten und Populationen, so dass rechtzeitig Schutzmaßnahmen eingeleitet werden können. Über Gesetzesänderungen und klare Maßnahmen und ihre Kontrolle kann Delfinschutz regional und international umgesetzt werden. Dazu müssen Politiker informiert und überzeugt werden. Das funktioniert umso besser, je mehr sich die Öffentlichkeit für Delfine und ihren Schutz interessiert und einsetzt. Darum leisten wir Aufklärungs- und Bildungsarbeit. Zäune, um Gefahren abzuhalten, sind leider unwirksam und nehmen den Tieren zudem die Möglichkeit, ihre natürlichen Lebensweise fortzusetzen.



Der Irawadi-Delfin – Ein Clown unter den Delfinen ...

Wie sehen Irawadi Delfine aus?

Irawadi-Delfine haben runde Köpfe und einen sehr biegsamen Hals. Sie haben eine graue Farbe, die aber - je nach Delfin - variieren kann: Manche haben einen dunklen bis mittleren Grauton, andere sind blaugrau. Sie haben eine kleine, triangelförmige Rückenflosse mit einer runden oder stumpfen Spitze, große paddelähnliche Flipper (Brustflossen) und ein U-förmiges Blasloch. Sie können bis zu 40 Zähne in ihrem Oberkiefer haben und 36 in ihrem Unterkiefer.



Photo: Dipani Sutaria

Erwachsene Tiere sind zwischen 2,1 und 2,6 Metern lang.

Lustige Clowns ...

Irawadi-Delfine schwimmen normalerweise in Gruppen von sechs oder weniger Tieren. Sie zeigen sich nur selten über der Wasseroberfläche - manchmal machen sie jedoch horizontale Sprünge in geringe Höhe. Beim sogenannten ‚spy-hopping‘ strecken sie ihre Köpfe aus dem Wasser - vielleicht um einen besseren Überblick zu bekommen. Sie wurden auch dabei beobachtet, wie sie während des ‚Spyhoppings‘ Wasser in einem langen Strahl aus ihrem Mund gespuckt haben. Darum sind sie in Zoos auch als lustige Clowns beliebt...

Wenn sie erschreckt werden, können die Irawadi-Delfine bis zu 12 Minuten lang tauchen.

In Meeren und Flüssen!

Irawadi Delfine findet man in warmen Küstengewässern und Flüssen im Indopazifischen Raum. Oft verbringen sie ihr ganzes Leben in Süßwasser-Flüssen. Irawadi-Delfine leben auch in Gebieten mit Brack(Salz-) oder Süßwasser, darunter der Chilka-See in Indien und der Songklha-See in Thailand.

Bedrohungen und Schutz

Die größte Bedrohung für die Irawadi-Delfine ist es, unbeabsichtigt in Kiemennetzen (eine besondere Art von Fischernetzen) gefangen zu werden. Andere Bedrohungen sind der Lebensraumverlust und Störungen durch Menschen, darunter auch Verletzungen, verursacht durch Boote und andere Schiffe.

Einige Gruppen der Irawadi-Delfine gelten als kurz vor der Ausrottung stehend. Es besteht ein internationales Verbot für den Handel mit Irawadi-Delfinen, was bedeutet, dass sie weltweit nicht ge- und verkauft werden. Dies hilft, weil es den Fang und Verkauf der Delfine an Zoos und Delfinarienbesitzer verhindert.

Irawadi-Delfine stehen im Anhang II der Bonner Konvention, was bedeutet, dass sie als bedroht gelten und davon profitieren würden, wenn die Länder zusammen arbeiten, um sie zu schützen.

Eine Legende?!

In Vietnam glaubt man, dass der Irawadi-Delfin ein heiliges Tier ist. Delfine, welche in Fischernetzen gefangen wurden, werden freigelassen. Wenn Dorfbewohner einen toten Irawadi-Delfin finden, verbrennen sie den Körper und feiern eine religiöse Zeremonie als Zeichen des Respekts.

Irawadi-Delfine halten sich normalerweise von Menschen fern. Dennoch helfen sie in Myanmar (früher bekannt als Burma) den Fischern: Sie treiben die Fische direkt in die Netze der Fischer. Im Gegenzug ernähren sie sich von den Fischen, die fliehen!



Der Große Tümmler- Flipper!

Wie sieht ein Großer Tümmler aus?

Um einen Großen Tümmler ausfindig zu machen, muss man nach einer auffällig dunklen und leicht nach hinten gebogenen Rückenflosse eines aktiven, grauen Delfins Ausschau halten! Forscher nutzen die Einkerbungen und Kratzer der Rückenflossen einzelner Delfine, um die Tiere zu unterscheiden und ihr Verhalten besser zu verstehen.

Große Tümmler haben zwischen 40 und 52 Zähne im Oberkiefer und 36–48 Zähne im Unterkiefer. Ihre Beute sind Fische, Krebse, z.B. Krill und andere Krustentiere.

Je nachdem, wo sie vorkommen, weisen die Delfine erhebliche Größenunterschiede auf. Dabei sind Abweichungen von mehr als zwei Metern möglich, angefangen bei 1,9 Metern Länge bis zu 3,9 Metern. Einige der größten der Großen Tümmler der Welt leben z.B. in den Gewässern um Großbritannien. Sie sind wahrscheinlich auch dicker und haben kürzere Schnauzen als Vertreter derselben Delfinart in Florida. Man unterscheidet zwei unterschiedliche Große Tümmler: den Gemeinen Großen Tümmler und den Indopazifischen Großen Tümmler.



Photo: Charlie Phillips/WDCS

Große Tümmler sind gerne unter Freunden ...

Große Tümmler sind - wie viele andere Wale und Delfine auch – sehr gesellige Tiere. Obwohl man sie auch einzeln sieht, bevorzugen sie es, in großen Familiengruppen zu leben, die ‚Schulen‘ genannt werden. Sie sind außerdem sehr aktive Schwimmer: Oft reiten sie auf den Bugwellen von Schiffen, schlagen ihre Schwanzflossen auf das Wasser oder springen mehrere Meter hoch aus dem Wasser und fallen seitwärts mit einem großen Platsch wieder zurück. Sie können mehrere Meter aus dem Wasser springen und man beobachtet sie manchmal dabei, wie sie mit Seegras oder Korallen spielen. Einige Indopazifische Große Tümmler tragen Schwämme auf ihren Schnauzen, um diese zu schützen, wenn sie auf dem Meeresboden nach Nahrung suchen.

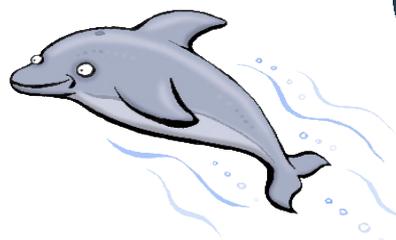
Wo leben Große Tümmler?

Große Tümmler kommen fast überall auf der Welt vor - außer in den Polarregionen. Sie leben sowohl in den Küstenregionen aller Kontinente (außer der Antarktis) als auch auf hoher See.

Große Tümmler sind bedroht ...

Eine der größten Gefahren sind die „Delfin-Treibjagden“. Ganze Delfinschulen werden von Fischern in seichte Buchten getrieben und dort entweder wegen ihres Fleisches getötet oder lebend an die Zoo-Industrie verkauft. Außerdem sind sie bedroht, weil ihre Lebensräume mehr und mehr verschmutzt und zerstört werden. Störungen durch den Menschen, chemische Umweltverschmutzung und das Verfangen in Netzen sind ebenso Gefahren für den Großen Tümmler.

Große Tümmler stehen im Anhang II der Bonner Konvention, was bedeutet, dass sie als bedroht gelten und durch gemeinsame Schutzaktivitäten verschiedener Länder profitieren würden.



Der Gemeine Delfin – gar nicht gemein!

Wie sehen Gemeine Delfine aus?

Gemeine Delfine können an ihrem sanduhrartigen Muster, das quer an ihren Seiten verläuft, leicht erkannt werden. Sie haben einen V-förmigen Fleck unter der Rückenflosse, dunkle Flossen und gelb/weiße Flecken auf ihren Flanken und ihrem Bauch.

Man unterscheidet langschnäuzige und kurzchnäuzige Gemeine Delfine. Ausgewachsene Gemeine Delfine sind zwischen 1,7 und 2,4 Metern lang.



Photo: Ingrid N Visser/www.orcaresearch.org

Perfekte Akrobaten ..

Gemeine Delfine findet man oft in großen, aktiven Gruppen. Sie sind voller Energie und scheinen genauso viel Zeit über wie unter dem Wasser zu verbringen. Oft kann man sie beim schnellen Schwimmen mit dem ganzen Körper über Wasser beobachten (sog. porpoising) oder beim Breaching (dabei springen sie aus dem Wasser und fallen oft mit einem riesigen Platsch zur Seite ins Wasser zurück).

Sie können schon von weitem gesehen und gehört werden, da sie aus dem Wasser springen und herumspritzen. Ihr hohes Quietschen kann man manchmal auch über Wasser hören.

Gemeine Delfine tauchen normalerweise nur kurz: etwa 10 Sekunden bis 2 Minuten. Jedoch sind auch schon Tauchgänge von 8 Minuten beobachtet worden.

Wo leben sie?

Gemeine Delfine gibt es in allen Ozeanen. Sie sind als „Hochsee-Art“ bekannt, das heißt, dass man sie normalerweise nicht nahe der Küste antrifft und sie selten in Gewässern mit einer Wassertiefe unter 180 Metern gesehen werden. In manchen Gebieten kommen Gemeine Delfine das ganze Jahr über vor, in anderen Gebieten trifft man sie nur zu bestimmten Zeiten an.

Selten geworden ...

Gemeine Delfine im Mittelmeer waren früher häufig. Heute sagen Umweltschützer, dass der Gemeine Delfin des Mittelmeeres einer der meist bedrohten Delfine in Europa ist und vor der Ausrottung steht, wenn nicht schnell Maßnahmen zu ihrem Schutz ergriffen werden.

Die größte Bedrohung sind die Fischer: Für die Delfine ist oftmals nicht mehr ausreichend Nahrung vorhanden. Außerdem verfangen sie sich in Netzen und ersticken qualvoll. Andere Bedrohungen sind der Verlust ihres Lebensraumes und Störungen durch Menschen.

Gemeine Delfine im Mittelmeer stehen im Anhang I der Bonner Konvention, das bedeutet, dass sie als vom Aussterben bedroht gelten!



Der Schwertwal – auch ein Delfin!

Wie sehen Schwertwale aus?

Schwertwale (Orcas) sind groß, stämmig und schwer. Sie haben paddelförmigen Flipper (Brustflossen). Aufgrund ihrer auffälligen schwarzen, weißen und grauen Zeichnungen, und den sehr großen, schwertähnlichen Rückenflossen der Männchen kann man sie kaum mit anderen Delfinen verwechseln. Tatsächlich kann die Rückenflosse eines Männchens bis zu 1,8 Metern hoch sein! Die Weibchen haben eine viel kleinere Rückenflosse: sie ist nur etwa halb so groß und stärker gebogen.

Forscher nutzen die Rückenflossen dazu, Orcas individuell zu identifizieren. Auch die sattelartigen Flecke hinter der Rückenflosse sind in ihrer Form bei jedem Individuum einzigartig.

Schwertwale sind die größten Delfine!

Der Orca ist zweifellos der größte Vertreter der Delfine, wobei neugeborene Kälber zwischen 2,1 und 2,5 Metern groß sind und erwachsene Tiere zwischen 5,5 und 9,8 Meter lang werden.

Mutter ist die Beste!

Orcas sind sehr soziale Tiere und bleiben ihr ganzes Leben bei ihrer Familie, die von der Mutter angeführt wird.

Orcas sind die schnellsten Delfine!

Orcas können trotz ihrer Größe sehr akrobatisch sein. Beim „Spy-Hopping“ strecken sie ihre Köpfe aus dem Wasser. Sie sind extrem schnelle Schwimmer (fast so schnell wie eine galoppierendes Rennpferd). Es gibt keinen Beweis dafür, dass sie in der Wildnis Menschen gegenüber Aggressionen zeigen – trotzdem sind sie häufig unter dem Namen Killerwal bekannt.

Die „Sprache“ der Orcas.

Wie alle Delfine kommunizieren Schwertwale über Körpersprache und Töne. Sie haben keine Stimmbänder und können nicht auf gleiche Weise wie Menschen miteinander sprechen, aber sie können eine große Bandbreite von Tönen produzieren, z.B. Pfiffe, Rufe und Klicks. Man weiß, dass Schwertwalfamilien eigene „Dialekte“ besitzen.



Wo leben Schwertwale?

Orcas leben in allen Ozeanen der Welt, besonders in kälteren Gewässern und in den Polarregionen. Sie kommen in vielen Lebensräumen vor, angefangen bei seichten Buchten und Binnenmeeren bis zu tiefen küstenfernen Gewässern.

FREE WILLY!

Schwertwale werden manchmal lebend gefangen und an Zoos und Vergnügungsparks verkauft. Andere Gefahren sind die Zerstörung ihres Lebensraums, Nahrungsmangel, chemische Verschmutzung und Störungen durch Lärm.

Orcas stehen im Anhang II der Bonner Konvention, was bedeutet, dass sie als bedroht gelten und von der Zusammenarbeit der Länder für ihren Schutz profitieren würden.



Delfindiplom, Teil 2

Deine Schutzaktion

Um Delfine besser zu schützen, reicht es nicht aus, nur etwas über sie zu wissen... auch Taten sind gefragt!

Im Rahmen eines Delfintages könnten folgende Aktionen durchgeführt werden:

- **Schwimmen für Delfine**

Eine bestimmte Strecke oder Zeit wird zum Ziel gesetzt. Einzelne Schüler oder die ganze Klasse suchen sich für die Erfüllung eines Streckenabschnitts (einer Zeit) einen Sponsor, der den erschwommenen Betrag für Delfine stiftet.

- **Information / Poster-Ausstellung**

Gestaltung von Informationspostern, welche die Bedrohung der Delfine darstellen und gleichzeitig die Menschen aufrufen, sich für den Schutz von Delfinen einzusetzen! An einem Informationsstand können Besucher der Ausstellung direkt informiert werden.

- **Kunstwerke erstellen ... und versteigern**

Kunstunterricht / Werken / Textiles Gestalten: Kreativ-Workshop zum Thema Delfine. Die erstellten Kunstwerke könnenein Teil der Ausstellung sein – und am Ende des Tages vielleicht versteigert werden.

- **Benefizkonzert / Theater für Delfine**

Das Schulorchester oder eine regionale Band könnte ein Benefizkonzert für Delfine geben. Das heißt, der Eintritt wird Delfenschutzprojekten gespendet. Auch die Theater AG kann eine Sondervorstellung für Delfine veranstalten.

- **Basar oder Tombola**

Gebrauchte Bücher, Kuchen, selbst gebastelte Delfine ... können auf einem Basar verkauft werden. Oder sie stellen die Preise einer Tombola dar. Der Verkauf der Lose wird besonders spannend, wenn es einen tollen Hauptgewinn gibt.

Was passiert mit dem eingenommenen Geld?

Alle Spenden werden für Projekte zum Schutz von Walen und Delfinen eingesetzt. Mehr Informationen finden Sie unter www.whales.org.

Unsere Bankverbindung:

Bank: Bank für Sozialwirtschaft
Betreff: Delfindiplom _ Ihr Name
Kto Nr. 88 64 300
BLZ 700 205 00

**Aktuelle Aktionen
und Ideen findet ihr immer
auf wale.org/kids**

**WHALE AND
DOLPHIN
CONSERVATION**

WDC

Delfindiplom Antwortformular

Toll, dass ihr mitgemacht habt!

Bitte senden Sie diese Seite ausgefüllt an die unten stehende Adresse zurück oder schicken Sie uns die Informationen direkt per Email an bildung@whales.org. Betreff: Delfindiplom

Ihr Name:

ggf. Name der Schule / Einrichtung / Verein

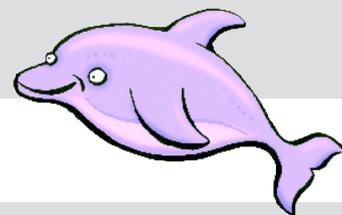
Vollständige Adresse:

Ihre Email Adresse:

Ihre Telefonnummer:

Wie viele Kinder haben teilgenommen?

Bitte schicken Sie uns eine Liste mit den Namen und Geburtsdatum der Kinder, falls Sie eine Urkunde für jedes Kind wünschen.



Kurze Beschreibung der Aktion und Ergebnisse

(z.B. Anzahl und Rückmeldungen der Besucher, ggf. Spendeneinnahmen etc.)

Wir freuen uns über die Einsendung von Fotos.

Um sie auf unserer Webseite zu veröffentlichen, brauchen wir eine schriftliche Einverständniserklärung von den Eltern der Kinder auf den Fotos.

Auch in Zukunft möchte ich Informationen über Bildungsaktionen der WDC erhalten und freue mich über die Zusendung eines elektronischen Newsletters („WDC Bildungsnews“)

Datum und Unterschrift:

WHALE AND
DOLPHIN
CONSERVATION

